

Wir erfüllen Ernst Thälmanns Vermächtnis

Gedenktagung des Zentralkomitees an historischer Stätte

Am 7. Februar 1953 trat das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu seiner 11. Tagung zusammen, die als feierliche Gedenksitzung aus Anlaß des 20. Jahrestages der illegalen Plenartagung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Deutschlands, auf der Genosse Ernst Thälmann zum letzten Mal referierte, am historischen Tagungsort, dem Sporthaus Ziegenhals, Kreis Königs Wusterhausen, durchgeführt wurde.

In seiner Eröffnungsansprache gedachte der Vorsitzende des Zentralkomitees, Genosse Wilhelm Pieck, in einer tiefempfundenen Ehrung des imvergeßlichen Ernst Thälmann und der im Kampfe gegen den Hitlerfaschismus gefallenen Mitglieder des auf dem Weddinger Parteitag 1929 gewählten Thälmanns dien Zentralkomitees der KPD sowie anderer hervorragender Mitkämpfer Ernst Thälmanns.

Genosse Wilhelm Pieck begrüßte unter den an der Gedenksitzung des Zentralkomitees teilnehmenden Gästen die Tochter Ernst Thälmanns, die Genossin Irma Thälmann, sowie eine Reihe verdienter Parteifunktionäre, welche an der historischen Tagung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Deutschlands teilgenommen hatten.

Dann ergriff der Generalsekretär des Zentralkomitees, Genosse Walter Ulbricht, das Wort zu seiner Gedenkrede „Der Kampf Ernst Thälmanns gegen Krieg und Faschismus“. Genosse Ulbricht würdigte die grundlegenden Lehren, die Genosse Ernst Thälmann in seinem letzten Referat am 7. Februar 1933 sowie in seinen in faschistischer Kerkerhaft aus gearbeiteten wissenschaftlichen Aufzeichnungen als Vermächtnis der Partei der Arbeiterklasse und dem gesamten werktätigen deutschen Volke hinterlassen hat.

Genosse Walter Ulbricht gab in seiner Gedenkrede eine zusammenhängende Darstellung der geschichtlichen Rolle Ernst Thälmanns als des größten deutschen Arbeiterführers und der hervorragendsten